

PAZ -CUP: 18. PEINER HALLEN-KREISMEISTERSCHAFT

SPIELE UND SCHÜTZEN

Die Statistik der Endrunde

Gruppe A

TSV Hohenhameln – Viktoria Woltwiesche 2:2. 1:0 Lieckfeldt (3.), 1:1 Bucklisch (6.), 2:1 Driesen (13.), 2:2 Criscione (14.).

Arminia Vechelde – Viktoria Ölsburg 4:0. 1:0 Kornmann (5.), 2:0 Fichtner (7.), 3:0 Staats (8.), 4:0 Paulmann (15.).

Arminia Vechelde – Viktoria Woltwiesche 4:3. 0:1 Röcken (3.), 1:1 Staats (5.), 2:1 Wagner (8.), 3:1 Kornmann (8.), 3:2 Röcken (12.), 4:2 Kornmann (14.), 4:3 Schmilewski (15.).

Viktoria Ölsburg – TSV Hohenhameln 0:5. 0:1 Bergmann (3.), 0:2 Driesen (8.), 0:3 Driesen (9.), 0:4 Lieckfeldt (11.), 0:5 Schmidt (15., ET).

Viktoria Woltwiesche – Viktoria Ölsburg 8:2. 1:0 Röcken (4.), 1:1 Tahiri (5.), 1:2 Schacht (9.), 2:2 Bucklisch (11.), 3:2 Bucklisch (11.), 4:2 Peschelt (12.), 5:2 Hoffmeister (12.), 6:2 Tracz (14.), 7:2 Tracz (15.), 8:2 Tracz (15.).

TSV Hohenhameln – Arminia Vechelde 1:1. 1:0 Bytci (8.), 1:1 Adrian Mühl (11.).

Tabelle Gruppe A

1. Arminia Vechelde	9:4	7
2. TSV Hohenhameln	8:3	5
3. Vikt. Woltwiesche	13:8	4
4. Viktoria Ölsburg	2:17	0

Gruppe B

RW Schwicheldt – Arminia Vöhrum 1:1. 1:0 Rieger (5.), 1:1 Tomalik (6.).

SV Lengede – TSV Edemissen 8:0. 1:0 Kaiser (1.), 2:0 Klein (4.), 3:0 Bacaksiz (5.), 4:0 Mansfeld (6.), 5:0 Kaiser (8.), 6:0 Folchmann (8.), 7:0 Lukas Hahnsch (12.), 8:0 Klein (15.).

SV Lengede – Arminia Vöhrum 5:1. 1:0 Kudlek (8.), 2:0 Folchmann (9.), 3:0 Kaiser (12.), 3:1 Tomalik (12.), 4:1 Lukas Hahnsch (15.), 5:1 Mansfeld (15.).

TSV Edemissen – RW Schwicheldt 1:3. 0:1 Palandt (2.), 0:2 Capli (7.), 1:2 Sarac (9.), 1:3 Capli (11.).

Arminia Vöhrum – TSV Edemissen 2:1. 1:0 Saliba (3.), 1:1 Zimbalist (5.), 2:1 Jastrzebski (8.).

RW Schwicheldt – SV Lengede 0:2. 0:1 Lemke (6.), 0:2 Mansfeld (13.).

Tabelle Gruppe B

1. SV Lengede	15:1	9
2. RW Schwicheldt	4:4	4
3. Arminia Vöhrum	4:7	4
4. TSV Edemissen	2:13	0

1. Halbfinale

Arminia Vechelde – RW Schwicheldt 7:1. 1:0 Reiche (2.), 2:0 Kornmann (3.), 3:0 Mühl (5.), 4:0 Jarzombek (8.), 4:1 Feer (9.), 5:1 Mühl (11.), 6:1 Kornmann (13.), 7:1 Paulmann (14.).

2. Halbfinale

TSV Hohenhameln – SV Lengede 0:1. 0:1 Kudlek (8.).

Spiel um Platz 3

RW Schwicheldt – TSV Hohenhameln 0:3. 0:1 Akar (1.), 0:2 Driesen (8.), 0:3 Richau (11.).

Finale

Arminia Vechelde – SV Lengede 3:4 n. 9m (1:1). 1:0 Fichtner (8.), 1:1 Mansfeld (12.). Neunmeterschießen: 2:1 Jarzombek, 2:2 Mansfeld, 3:2 Staats, 3:3 Klein, Vecheldes Kornmann verschießt, 3:4 Bacaksiz.

Eine Luftballon-Choreografie und Brüder, die die Schuhe tauschen

Die Stimmung beim 18. PAZ-Cup hätte auch Erfinder Dieter Geyersbach gut gefallen

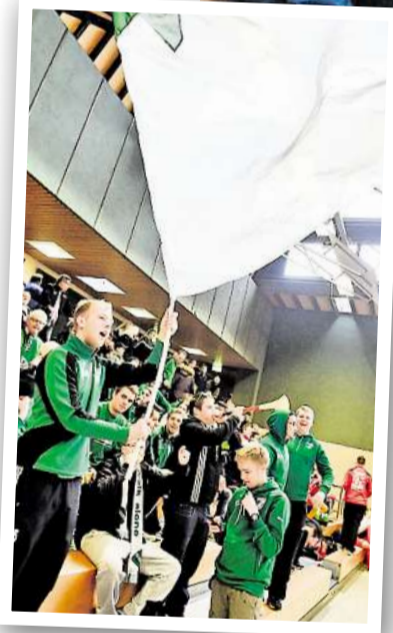
► **Stadion-Atmosphäre in der Halle:** „Grün ist der Rasen, grün ist das Trikot – und wir gewinnen sowieso!“ Für Gänschhaut-Stimmung unterm Hallendach sorgten die Anhänger des SV Arminia Vechelde. Beim ersten Auftritt begrüßten sie ihr Team mit grünen Luftballons. Als der Kreisliga-Spitzenreiter das erste Tor erzielte, flog rotes und goldenes Konfetti und ein paar Tropfenfänger, die Papierringe, die um den Stiel eines Bierglases gelegt werden. Muskelkater im Oberarm dürfte nach dem Turnier Lukas Fenske gehabt haben, denn er schwenkte ausdauernd die über drei Meter hohe weiß-grüne Fahne der Arminia-Fans. „Ich falle nachher todmüde ins Bett. Ich denke, wir haben alle einen guten Job gemacht – die Fans und die Spieler. Wir wollten ein bisschen lauter sein als die anderen – und das dürfte uns gelungen sein“, bilanzierte Fenske.

► **Schuhtausch:** Die Brüder David (TSV Hohenhameln) und Patrick Lieckfeldt (Arminia Vöhrum) teilten sich in der Endrunde ein Paar Fußballschuhe. Deshalb mussten sie sich nach jedem Spiel tauschen. „Meine Schuhe passten mir nicht gut, deshalb habe ich beim Turnier in Ilse-der-notgedrungen-Davids angezogen“, erklärte der jüngere Bruder Patrick. „Die haben so gut gepasst, dass wir uns seitdem die Schuhe immer teilen. Da ist auch etwas Aberglaube im Spiel“, sagte der mitspielende Vöhrumer Keeper. Zum Glück trafen die beiden Brüder nicht im direkten Duell aufeinander – sonst hätte einer vielleicht in Socken spielen müssen.

► **In Gedenken:** Diese Stimmung unterm Hallendach hätte ihm gefallen: Die 18. Auflage des PAZ-Cups war die erste ohne seinen Erfinder. Zuschauer und Spieler ehrten den im Oktober verstorbenen früheren PAZ-Sportchef und PSG-Vor-



Ballons und Konfetti: Der Anhang des SV Arminia Vechelde feierte sein Team bunt. Lukas Fenske schwenkte die XXL-Fahne in den Vereinsfarben Grün und Weiß. im (6)



Besondere Kreation: Monika Kruse zeigt die PAZ-Cup-Torte.



An und aus: David (rot) und Patrick Lieckfeldt tauschten nach jedem Spiel ihre Schuhe.

sitzenden Dieter Geyersbach vor Turnierbeginn mit einer Schweigeminute. Die Finalisten liefen zudem mit Trauerflor auf.

► **Hier spielt die Musik:** Der Fanfarenzug Plockhorst heizte den Zuschauern in den Pausen ordentlich ein – zum Beispiel mit Schlagern wie „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens oder „Amsterdam“ von Cora. „Es hat Spaß gemacht, man kann sich hier richtig austoben“, freute sich der musikalische

Leiter Thomas Nowak. „Wir sind eine Stimmungstruppe, die Ohrwürmer spielt, da ist der PAZ-Cup ein Höhepunkt. Das ist genau unser Publikum, wir sind nichts für Langweiler“, erklärte Nowak. Zum ersten Mal spielte der Fanfarenzug in seinen neuen Uniformen. „Einen besseren Anlass dafür kann es ja kaum geben“, sagte Nowak.

► **Ein Sahnestück:** PAZ-Cup-Turnier-Statistiker Dirk Viol kann nicht nur Excel-Tabellen erstellen, er kann auch backen. Viol ist gelernter Konditor und kreierte wieder eine PAZ-Cup-Torte. Mit Buchstaben aus Schokolade legte er den Schriftzug „Finale PAZ-Cup“ – fast zu schön um sie zu vernaschen. ehl/cm



Mit Trommeln, Pauken und Trompeten: Der Fanfarenzug Plockhorst unterhielt das Publikum in den Spielpausen.



Seitenhieb: Die Fans von Arminia Vöhrum fragten „Wo ist Eixe?“ Der Nachbar hatte das Derby in der Vorrunde gewonnen, schied aber aus.

ZAHLEN UND FAKTEN

Mehr Tore und ein fast 47-Jähriger am Ball

► **Tore satt:** In der Endrunde des PAZ-Cups fielen insgesamt 71 Tore, ohne die fünf Treffer im Neunmeterschießen. Im Vorjahr waren es 68 Tore.

► **Umgerechnet auf die Gesamtspielzeit „klingelte“ es in der Endrunde des 18. PAZ-Cups alle 3,4 Minuten.** Durchschnittlich 4,4 Tore fielen pro Spiel.

► **Torreichste Gruppe am Endspieltag war die Gruppe A.** Die Spieler trafen 32-mal, in Gruppe B „nur“ 25-mal.

► **Viktoria Woltwiesche verpasste zwar die Finalsiege, traf aber in den Gruppenspielen mit 13 Toren nach dem SV Lengede (15) am zweithäufigsten.** Als einziges Team hatte Viktoria drei Dreifach-Torschützen: Thomas Tracz, Thomas Bucklisch und Torben Röcken.

► **Die „Ballergruppe“ war die Vorrundengruppe 1.** Hier fielen insgesamt 91 Tore. In Gruppe 3 waren es 86, in Gruppe 4 insgesamt 66 und in Gruppe 2 insgesamt 64 Tore.

► **Der 18. PAZ-Cup bot den Zuschauern zusammengerechnet 18 Stunden Hallenfußball und 378 Tore – oder alle knapp 3 Minuten einen Treffer.**

► **Die torreichste Partie war das 10:2 zwischen TSV Hohenhameln und dem MTV Eddesde am ersten Vorrunden-Spieltag.** Es folgt das 8:2 von Viktoria Woltwiesche gegen Viktoria Ölsburg am Endrundentag.

► **Die PSG Peine als Ausrichter hatte für den gesamten PAZ-Cup insgesamt 35 Helfer aufgeboden.** Davon waren rund 30 am Endrundentag im Einsatz: Als Verkäufer an den Getränke- und Ess-Ständen, als Helfer in der Küche, als Ordner, als Zeitnehmer, Statistiker oder auch Fahrer.

► **Der „Oldie“ am Endrundenspieltag war Viktoria Woltwiesches Matthias Steinert mit fast 47 Jahren.** Das „Küken“ war Arminia Vöhrums Thomas Saliba mit 18 Jahren.

► **Mehr als 2000 Zuschauer verfolgten die Gruppenspiele und die Endrunde des PAZ-Cups.** Bei der Endrunde war die 500 Zuschauer fassende Halle ausverkauft. Der bestbesuchte Vorrundenspieltag war der vierte mit 462 Gästen.

► **Runde Sache:** Für jedes zehnte Tore vergab Moderator Florian Krebs einen Gutschein für einen Sechserpack Härke-Pils. Sieben Gutscheine waren es – und vier davon staubte Arminia Vechelde ab. Das 70. Tor erzielte der Armine Jan Fichtner zum 1:0 im Finale gegen den SV Lengede. Es reichte zwar am Ende nicht zum Turniersieg, aber immerhin für den letzten Sechserpack.

► **Organisatorisch lief in der Endrunde alles glatt.** Nur die Zeitnahme fiel zweimal kurzfristig aus, weil es einen Ruck am Kabel gab, auf das jemand getreten war.

► **Der TSV Hohenhameln brauchte etwas Zeit zum Justieren:** In den ersten beiden Spielen (2:2 gegen Woltwiesche und 5:0 gegen Ölsburg) traf das Team je zweimal den Pfosten.